



TOP 6.1

**Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung und
des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012**



**Handeln für Greven:
Überschuldung vermeiden und
Haushaltssicherung gestalten**

Haushalt 2012

WAZ



Beispielloser Schritt

Bank aus NRW verweigert Kommunen mit Nothaushalt Kredite

MÜNSTER. Eine Genossenschaftsbank aus Nordrhein-Westfalen vergibt keine Kredite mehr an Städte und Gemeinden mit Nothaushalt. Allein Kommunen, deren Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigt sei, seien davon betroffen, betonte ein Sprecher der WL Bank mit Sitz in Münster.



WAZ



Essens Finanzchef will Pleitestädte auflösen

Essen/Düsseldorf.

Essen bringt die Abwicklung überschuldeter Nachbarn wie Oberhausen ins Gespräch.



WAZ



**Bank aus NRW
verweigert Kommunen
mit Nothaushalt
Kredite**



**Essen bringt die
Abwicklung über-
schuldeter Nachbarn wie
Oberhausen ins Gespräch.**

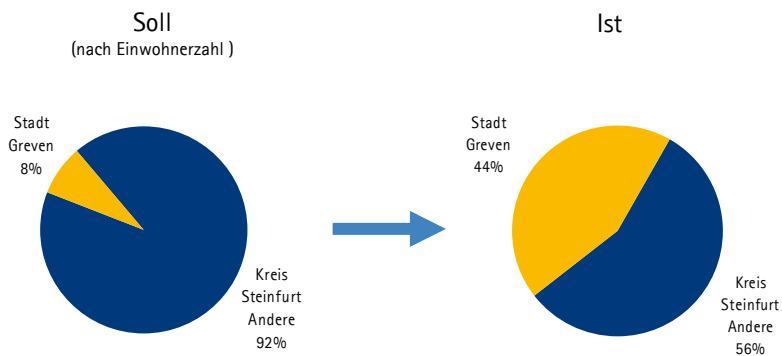


Kommunale Finanzsituation

Einflussfaktoren

Liquiditätssicherung im Kreis Steinfurt

Liquiditätskredite im gesamten Kreis Steinfurt zum 31.12.2011: **84,7 Mio. €**



Pro Kopf-Verschuldung

Pro Kopf-Verschuldung Stadt Greven zum 31.12.2010:

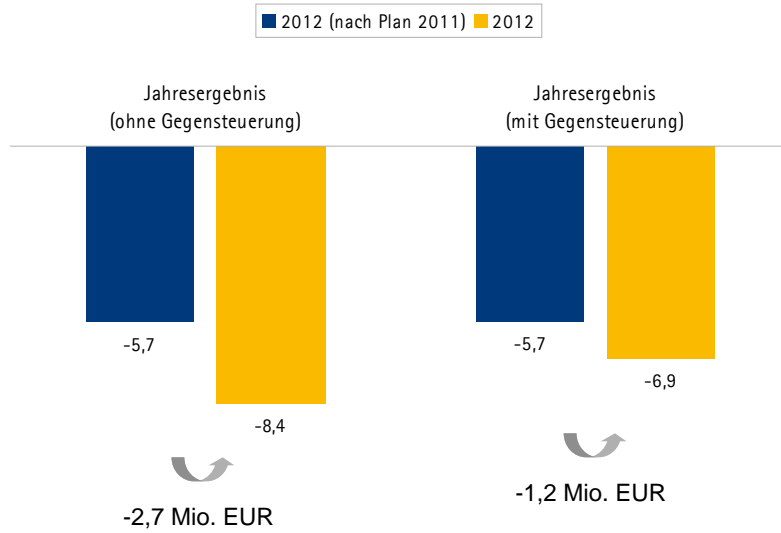
- **3213 Euro**
- Damit ist Greven Spitzenreiter im Münsterland

Zum Vergleich:

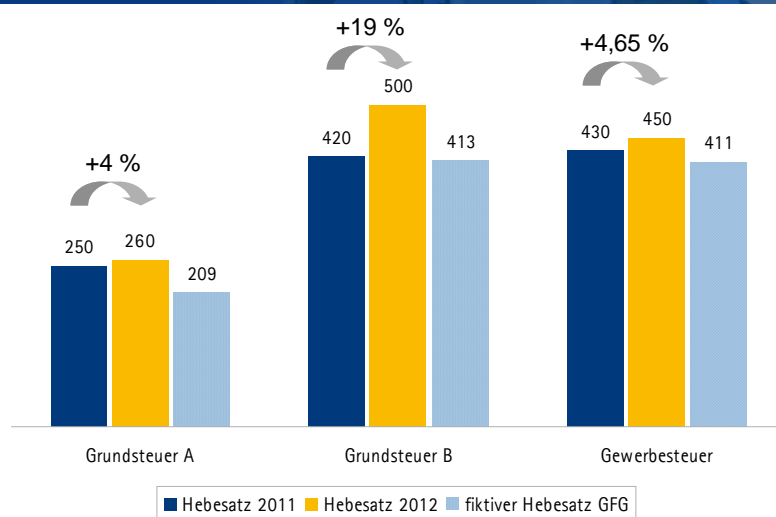
- rd. 1.000 Euro je Einwohner höher als Rheine
- oberes Drittel im Gesamtranking NRW



Ergebnisplan (in Mio. EUR)



Realsteuerhebesätze Erhöhungen



Realsteuerhebesätze Auswirkungen von Erhöhungen

Grundsteuer A (aktueller Hebesatz 450 v.H.)

□ Erhöhung auf 460 v.H.	+8.000 €	+11,3 €
-------------------------	----------	---------

Durchschnittl.
Erhöhung

Grundsteuer B (aktueller Hebesatz 420 v.H.)

je 10 v.H. Erhöhung:	+132.000 €	+8,6 €
----------------------	------------	--------

Familie
Beckermann

□ Erhöhung auf 500 v.H.	+1.056.000 €	+68 €
-------------------------	--------------	-------

Gewerbsteuer (aktueller Hebesatz 430 v.H.)

je 10 v.H. Erhöhung:	+256.000 €	+4 €
----------------------	------------	------

Erhöhung je
1.000 Gewinn

□ Erhöhung auf 450 v.H.:	+512.000 €	+8 €
--------------------------	------------	------



Ziele

Herausragende finanzpolitische Ziele:

1. Eigenkapital erhalten und Überschuldung vermeiden



Überschuldung

Szenario 1:

- Weiterhin konstanter Verlust wie im Jahr 2012
→ **Überschuldung im Jahr 2019**

Szenario 2:

- Entwicklung gemäß den aktuellen Planungen
→ **Keine Überschuldung**



Ziele

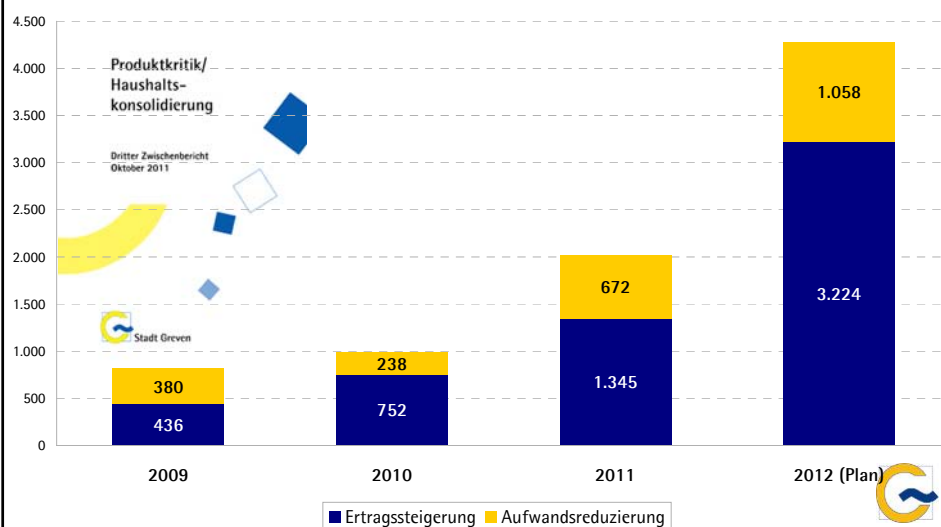
Herausragende finanzpolitische Ziele:

1. Eigenkapital erhalten und Überschuldung vermeiden
2. Handlungsspielraum zurück gewinnen
3. Fernziel: Schuldenabbau



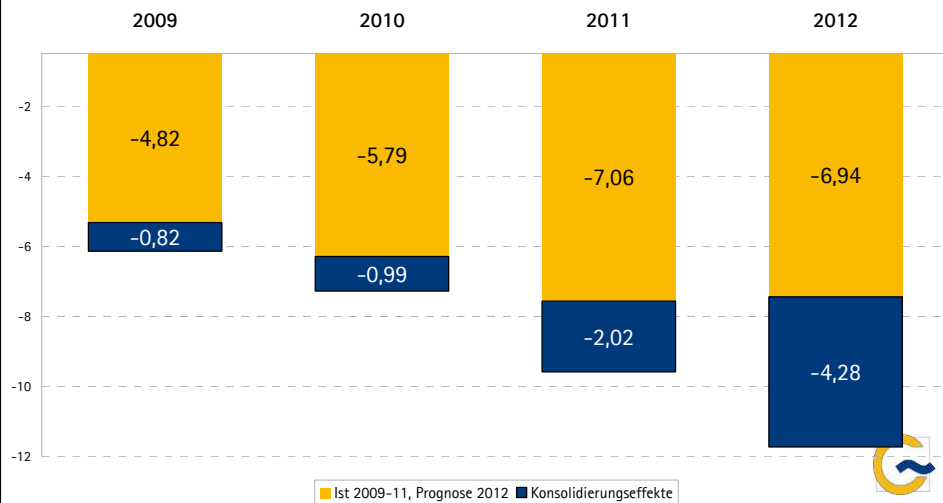
Bericht zur Produktkritik / Haushaltskonsolidierung Konsolidierungspotenzial 2009-2012 (Ergebnisplan)

Konsolidierungspotenzial (in T€)



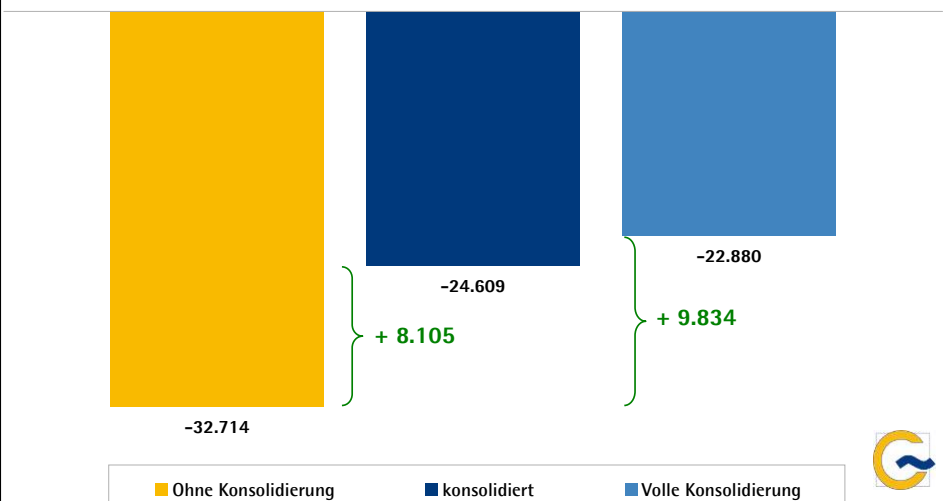
Produktkritik / Haushaltskonsolidierung (2) Wo stünden wir ohne die Konsolidierung?

Defizit Ergebnisplan mit/ohne Konsolidierung (in T€)



Produktkritik / Haushaltskonsolidierung (3) Das kann sie uns in vier Jahren ermöglichen

Gesamtdefizit Ergebnisplan 2009 bis 2012 (in T€)

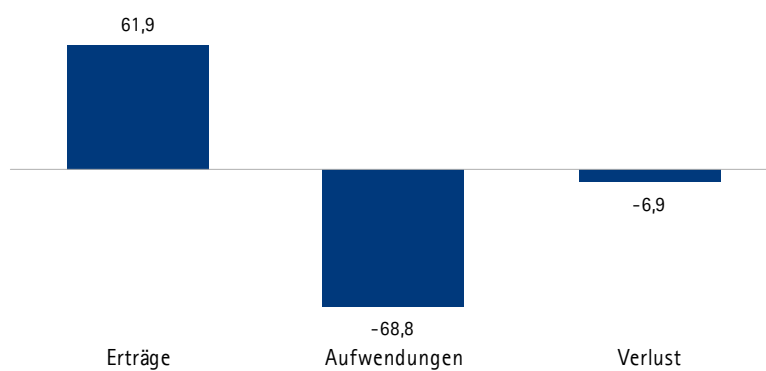


Grundlagen Haushalt 2012

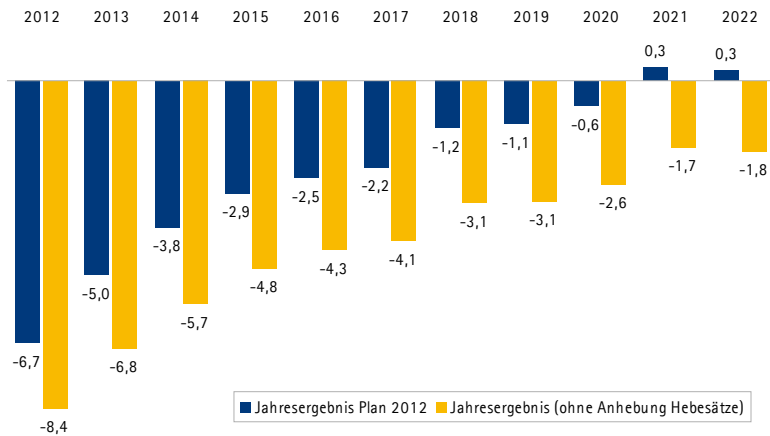
- Orientierungsdaten des Landes (9. September 2011)
- Regionalisierte Steuerschätzung (Mai 2011)
- Kreisumlage bleibt auf gleicher Höhe wie 2011 (soweit der LWL nicht anhebt)
- Anhebung der Realsteuerhebesätze



Ergebnisplan (in Mio. EUR)



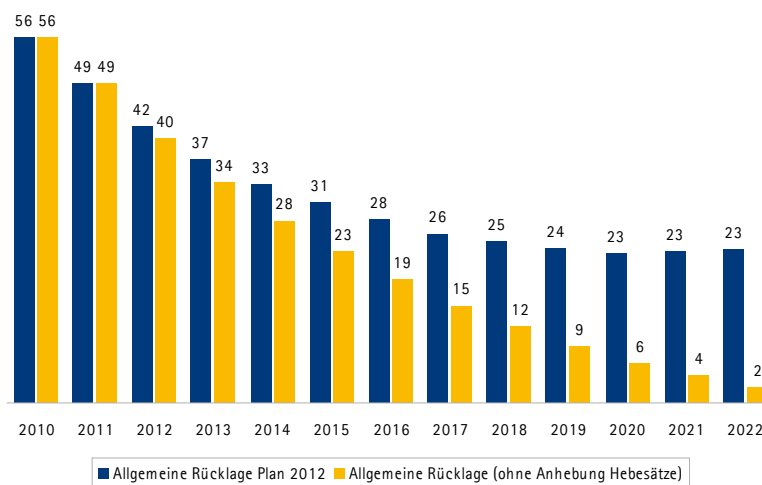
Mittelfristige Planung (in Mio. EUR)



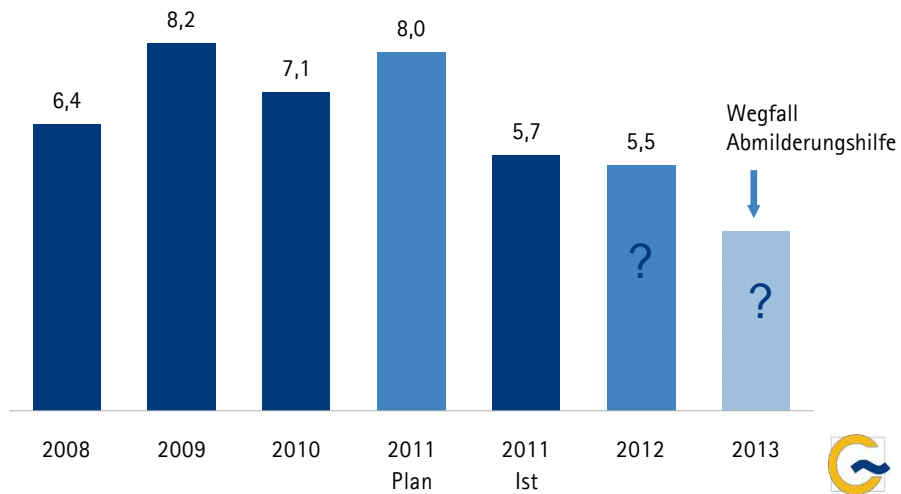
- Plan 2012: Ausgleich im Jahr 2021 = genehmigungsfähiges HSK
- ohne Steueranhebungen Ausgleich erst nach 2022 = Nothaushalt



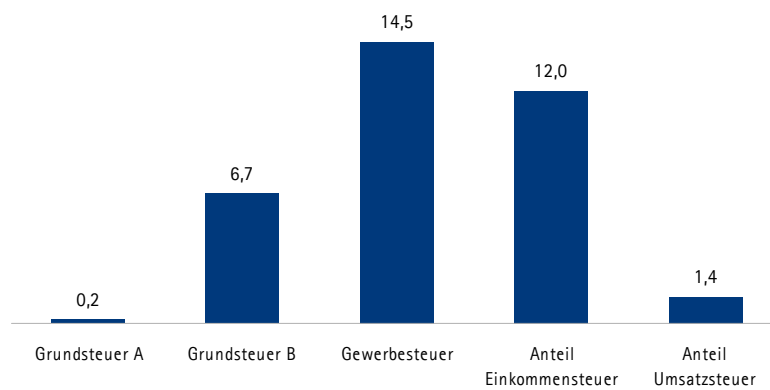
Entwicklung Eigenkapital (in Mio. EUR)



Schlüsseluweisungen (in Mio. EUR) Veränderungen nach den Eckpunkten zum GFG 2012



Steuern (in Mio. EUR)



→ Gesamtes Steueraufkommen 2012 rd. 35 Mio. € (+17%)

Aufwendungen Beeinflussbarkeit

Aufwandsart	Betrag	Anteil
Personalaufwendungen (incl. Versorgungsaufwendungen)	10,8 Mio. €	17 %
Sach- und Dienstleistungen	12,4 Mio. €	19 %
Bilanzielle Abschreibungen	5,0 Mio. €	8 %
Transferaufwendungen	31,4 Mio. €	49 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4,1 Mio. €	7 %
Gesamtaufwendungen	63,9 Mio. €	

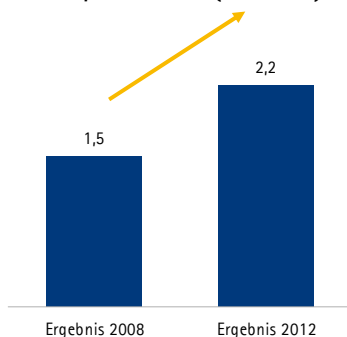
→ 3/4 der Aufwendungen kaum bis gar nicht beeinflussbar



Große Ausgabeblöcke Beispiel: Produktbereich Soziale Leistungen

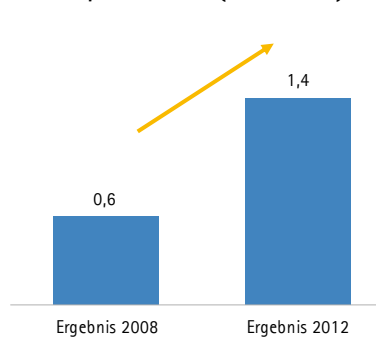
Soziale Leistungen
Zuschussbedarf gesamt

+0,7 Mio. € (+47 %)



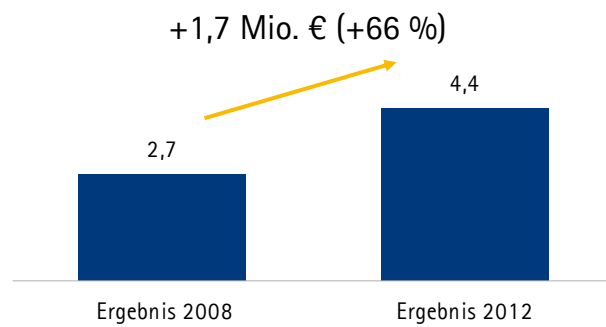
Kosten der Unterkunft SGB II

+0,8 Mio. € (+117 %)



Große Ausgabeblöcke Beispiel: Kinderbetreuung

Zuschussbedarf Kindertagesbetreuung und Tagespflege



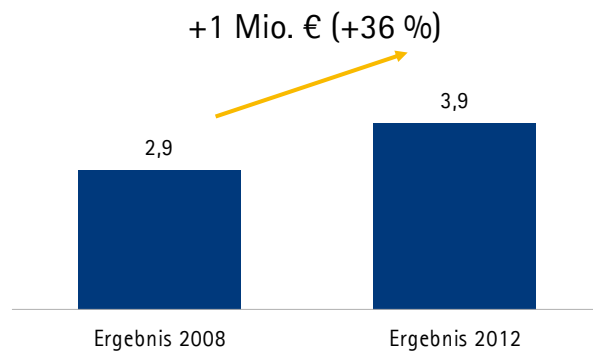
→ Kindertagesbetreuung mit OGS = 5 Mio. €

→ Tendenz weiter steigend



Große Ausgabeblöcke Beispiel: Erzieherische Hilfen

Zuschussbedarf Allgemeiner Sozialer Dienst

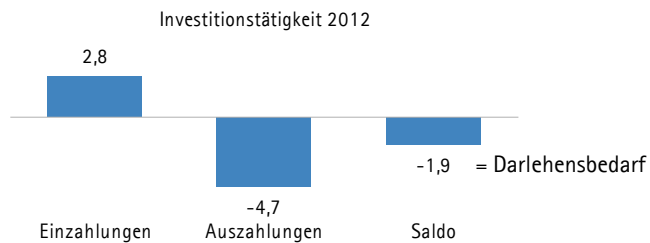


→ Verhältnismäßig geringe Steigerungen für diesen Bereich

→ Bsp.: 2 neue Hilfen (Eingliederungshilfe) = +179.200 €



Investitionstätigkeit



Tilgung 2012: 2,9 Mio. €

→ maximal erlaubte Darlehensaufnahme: 1,9 Mio. € (im Nothaushalt)

→ maximale Investitionssumme bis auf 20.000 € ausgeschöpft.

→ ohne genehmigtes HSK keine weiteren Investitionen möglich



Wesentliche Investitionen

- Erschließung des Baugebietes „Wüste“
- Ausbau Block D in Reckenfeld
- Investitionszuschuss zum Kindergarten Wüste
- Ausbau Teichstraße
- Dachausbau Josef-Grundschule (OGS!)
- Zusätzlicher Parkraum
- Erwerb Feuerwehrfahrzeug
- Erschließung Gewerbegebiete



Schulden Kredite zur Liquiditätssicherung

Voraussichtlicher Stand Ende 2011 37,2 Mio. €

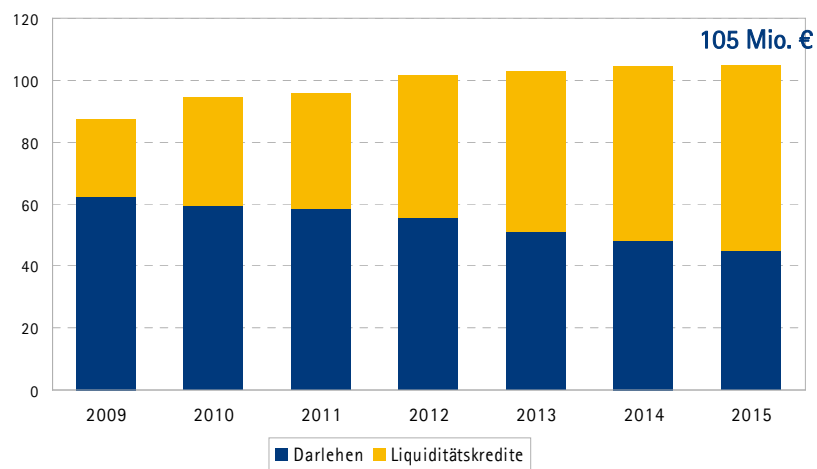
Prognose für 2012 45,7 Mio. €

Höchstbetrag für 2012 54 Mio. €

- „Spitzen“ in der Finanzbuchhaltung auszugleichen,
- auf günstige Zinskonditionen reagieren zu können,



Schuldenentwicklung (in Mio. €)



Zusätzliche Risiken

- Marktentwicklung
- Zinsentwicklung
- Brandschutz
- Pensionslasten
- Schlüsselzuweisungen



Perspektiven

**Handeln für Greven:
Überschuldung vermeiden und
Haushaltssicherung gestalten**





TOP 6.1

**Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung und
des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012**